

| Katholische Kirchengemeinde St. Amandus Datteln |   |                   |           |
|---|---|-------------------|-----------|
| Pfarreirat                                      |   | Sitzungsprotokoll |           |
| Datum   | 04.02.2020  | Beginn            | 19:30 Uhr |
| Ort   | Pfarrheim St. Josef   | Ende              | 22:15 Uhr |
| Sitzungsleitung                                 | Stefan Feldhaus   |                   |           |
| Anwesende                                       | Stefan Feldhaus, Martina Frerich, Andrea Joemann, Gloria Müller-Köster, Petra Krumm, Fauke Mönninger, Dr. Sebastian Speckbrock, Gisbert Stimberg, Pfarrer Heinrich Plassmann, Brigitte Olbrisch, Pater Jaison |                   |           |
| Entschuldigt                                    | Angelika Kohlöchter, Theresia Kramp, Thorsten Sewald, Georg Teschers, Michael Wichmann,   |                   |           |
| Gast  | Michael Kemper  |                   |           |

### 1. Kirchenmusik

Als Gast war Herr Michael Kemper eingeladen. Ende des Jahres 2018 fand ein Gespräch zwischen Herrn Kemper und Herrn Schneider statt, in dem es um die Anmerkungen des Pfarreirates zur Kirchenmusik ging und um ein Gespräch gebeten wurde. Mittlerweile ist viel Zeit vergangen, so dass alle Punkte den Anwesenden nicht mehr so präsent waren. Grundsätzlich wurde zu Beginn ausdrücklich gesagt, dass wir mit der Musik von Herrn Kemper in den Gottesdiensten sehr zufrieden sind.

Ein Punkt der Diskussion war, dass in der Gemeinde ein Schlusslied zum Auszug vermisst wird. Das Schlusslied wird seit einigen Monaten nach der Kommunion und nicht mehr nach dem Schlusseggen gespielt. Zum Auszug spielt Herr Kemper ein besonderes Musikstück. Es wurden unterschiedliche Sichtweisen genannt und über unterschiedliche Punkte der Kirchenmusik gesprochen.

Es gibt zum einen die Gemeindemitglieder, die der Musik zum Auszug ungestört zuhören möchten und zum anderen die Gemeindemitglieder, die sich beim Auszug direkt in der Kirche unterhalten möchten.

Herr Kemper stellte seinen Anspruch an die Kirchenmusik kurz dar. Herr Kemper sucht die Musikstücke immer nach den jeweiligen Texten aus, die an dem Tag gelesen werden. Für das Musikstück zum Auszug gilt dies ebenfalls. Das Vorspiel dieser Stücke erfordert viel Vorbereitung und auch Zeit des Übens. Herr Kemper spielt seine Lieder für die Gemeinde. Laute Unterhaltungen stören dabei. Der Musik zuzuhören, bedeutet auch ein Zeichen der Wertschätzung für Herrn Kempers Dienst. Beim Auszug bleiben mehr Gemeindemitglieder noch in der Messe, wenn der Pastor und die Messdiener stehen bleiben. In der Christmette empfanden einige Gemeindemitglieder das Schlusslied als Bruch nach den vorherigen harmonischen Klängen. Es kam die Frage auf, ob man Menschen an solchen Tagen verschreckt mit schweren Musikstücken. Es gehen Menschen in die Kirche, die nur 1 bis 2 Mal im Jahr in die Messe gehen. Die Frage kam auf, ob wir die Erwartung haben sollten, dass alles bleibt wie immer, oder ob wir die Herausforderung annehmen uns mal auf was Neues einzulassen. Es kam der Vorschlag eventuell eine Hörhilfe zu geben und die Musik anzusagen mit der Intention, dass sie den Weg mal mitgeht und sich auf die Musik einlässt.

Herr Kemper berichtete, dass es schwierig ist, für 3 „Gemeinden“ eine passende Liedauswahl zu treffen, da es unterschiedliche Vorlieben gibt.

In den Gottesdiensten singen die Gemeindemitglieder oft nicht mit. Ein Grund dafür könnte sein, dass eine „Leitstimme“ fehlt. Hier könnte es helfen, für neue Lieder ein „You Tube Video“ einzuspielen und

eine kurze Vorstellung zu geben, woher das Lied kommt. Weiter könnten Sänger wie Frau Jackowiak oder Herr Hubbert angesprochen werden singend zu unterstützen.

Es sollte uns noch einmal bewusst werden, dass nicht die Orgel spielt, sondern dass da ein Mensch sitzt, der für uns spielt. Herr Kemper bittet darum, dass er zeitnah angesprochen wird, wenn etwas nicht stimmt. Ausdrücklich bittet er darum, in den verschiedenen Chören der Gemeinde mit zu singen. Auch Chor-Projekte zu bestimmten Gottesdiensten werden immer wieder angeboten und es wäre auch schön, wenn hierzu immer wieder neue Sänger/-innen dazu kommen würden.

## 2.) Pastoralplan

Es wurde über die weitere Vorgehensweise gesprochen. Es soll ein Termin mit den Personen stattfinden, die in den verschiedenen Gruppen die Boxen verteilt haben. Dazu wird der Termin am 03.03. oder 16.03. stattfinden. Eine Absprache erfolgt noch per Mail.

## 3.) Reflektion Advents-und Weihnachtszeit 2019

Die Adventslounge erfreute sich eines guten Zuspruchs. Die Lage des Ladenlokals war sehr gut. Es herrschte eine aufgelockerte Stimmung. Insgesamt waren in diesem Jahr weniger Kinder anwesend. Das Catering hat sehr gut funktioniert und es sind ca. 600,00 € Spenden zusammen gekommen. Gute Orte und gute Gespräche entschleunigen die Adventszeit. Hier wird zu den Öffnungszeiten eine Gelegenheit gegeben, nicht alleine durch die Zeit zu gehen. Es wird Raum und Zeit gegeben anzusprechen und zuzuhören. In diesem Jahr wäre es wünschenswert die Aktion zu wiederholen. Ein besonderer Dank geht an das Centermanagement und die Familie Calabrese, die die Tische und Stühle bereitstellten.

## 4.) Diverses

- Die Gemeindefahrt am 08.08.2020 könnte zum Annaberg nach Haltern führen. Hier soll das Pfarrbüro nachfragen, ob der Termin dort stattfinden kann. Ein Gottesdienst könnte um 17:00 Uhr dort beginnen. Die Planung der Fahrradtour übernimmt Herr Stimberg. Ob der Weg auch zu Fuß gegangen werden kann, muss noch abgestimmt werden. Ebenso muss der Bus organisiert werden, für die übrigen Gemeindefahrer. Der Liturgie-Ausschuss bespricht die inhaltliche Planung.
- Frau Frerich spricht in den nächsten Tagen die Leitung der Altenwohnstätte beim ehemaligen Dattelner Hof an, ob Interesse daran besteht, dass die Bewohner zum Gottesdienst begleitet werden sollen. Herr Feldhaus begleitet Frau Frerich. (Der Kontakt hat mittlerweile stattgefunden und es wird im Augenblick keine Begleitung benötigt. Die Bewohner, die die Messe besuchen möchten, können noch selbstständig kommen.)
- Am 08.04.2020 findet der Fahrradkreuzweg statt. Hier soll die Bekanntmachung über das Pfarrbüro erfolgen.
- Am 09.03.1945 wurde St. Amandus zerstört.
- Das Treffen nach der Christmette war gut besucht. Ein Dank geht an Frau Olbrisch, die kurzfristig die Organisation übernommen hat.
- Herr Feldhaus hatte ein Schreiben geschickt in dem es um das Heiligen Häuschen in Ahsen ging. Hier prüft noch der KV die Angelegenheit.
- Aus dem Liturgie-Ausschuss kam der Vorschlag den Zeitpunkt der Weihe der Amanduskerzen zu verändern. Hier würde sich das Patronatsfest anbieten. An diesem Tag könnte man in der Gemeinde die Bedeutung dieser Weihe vielleicht besser zum Ausdruck bringen. Die Gottesdienste vorab in den verschiedenen Stadtteilen könnten vielleicht wieder stattfinden. Der Pfarreirat unterstützt diesen Vorschlag.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

09.02.2020

Andrea Joemann